

An
Bundeskanzler Werner Faymann
Ballhausplatz 2
1014 Wien

Linz, 2. November 2009

**Mehr als 20 Millionen Menschen in Europa sind überschuldet
European Consumer Debt Network (www.ecdn.eu) prognostiziert weiteren Anstieg und ruft
nationale und europäische Entscheidungsträger zum Handeln auf**

Die ASB Schuldnerberatungen GmbH als Mitglied des ecn rät in Österreich ein ausdifferenziertes Maßnahmenpaket gegen die zunehmende Überschuldung und ein effektiveres Schuldenregulierungsverfahren zu entwickeln

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler!

In vielen Ländern wurde am 31. Oktober der Weltspartag begangen. Besonders Kinder wurden dabei angehalten und ermutigt, ihr Geld auf Sparkonten bei Banken zu deponieren.

Die Realität, dass tausende Menschen in Österreich und Millionen von EU-BürgerInnen überschuldet sind und vielen der Zugang zu einfachen Finanzdienstleistungen verwehrt ist, muss aus diesem Anlass in Erinnerung gerufen werden. Viele dieser Kinder, die heute ihr Ersparnis zur Bank bringen, wird im Erwachsenenalter ein ebensolches Schicksal ereilen. Geringes Einkommen, Arbeitslosigkeit und Überschuldung werden zu weiterer finanzieller Ausgrenzung beitragen.

Die Problematik der Überschuldung wird aufgrund der nachwirkenden Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt deutlich zunehmen.

In Österreich bemühen sich Schuldnerberatungen seit Jahren, die Existenzbedrohung von Überschuldung für private Haushalte zu verhindern, zu vermindern oder zu beseitigen. Die österreichweite partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Gesetzgeber, Politik und Gerichten hat für viele Haushalte Erleichterungen gebracht. Vielen ist aber nach wie vor der Zugang zu einfachen Bankdienstleistungen wie einem Girokonto oder die gerichtliche Schuldenregulierung praktisch unmöglich.

Mittel, die in letzter Zeit eingesetzt wurden, um das Vertrauen in das Bankensystem aufrechtzuerhalten, Erleichterungen bei Unternehmensinsolvenzen, Unterstützung von Firmen, um Beschäftigte zu halten, können als effektiv gelten. Die Priorität muss jetzt aber auf private Haushalte verlagert werden.

ASB Schuldnerberatungen GmbH

GF: Dr. Hans W. Grohs
UID: ATU 56591744
FN 230327t LG Linz
www.schuldenberatung.at



Zentrale

4020 Linz, Bockgasse 2 b
Tel.: +43-(0)732-65 65 99
Fax: +43-(0)732-65 36 30
E-Mail: asb@asb-gmbh.at

PR-Büro

1060 Wien, Gumpendorferstraße 83
Tel.: +43-(0)1-96 10 213
Fax: +43-(0)1-96 10 213-44
E-Mail: pr@asb-gmbh.at

In Österreich wie in vielen Ländern in Europa mangelt es an spezifischen und zeitgemäßen Entschuldungsverfahren für Privatpersonen, an ausreichender unabhängiger Krisen- und Schuldenberatung sowie an durchsetzbaren Regeln für verantwortliche Kreditvergabe im Banken- und Nicht-Bankensektor.

Es ist höchst an der Zeit, konkrete Taten zu setzen, um die weitere Zunahme der Zahl überschuldeter und finanziell ausgegrenzter Haushalte zu verhindern. Ein notwendiges Maßnahmenpaket muss aus einem Mix aus nationalen gesetzlichen Maßnahmen bestehen, die den Privatkonkurs effektiv und treffsicher machen und das Recht auf ein Girokonto und weitere Basisfinanzdienstleistungen garantieren. Flankierend sind sowohl auf nationaler als auch EU-Ebene verbesserte und regelmäßige Datenerhebungen zu beauftragen sowie Maßnahmen für eine verantwortliche Kreditvergabe zu setzen.

Vorarbeiten und Studien liegen in Österreich und auf europäischer Ebene vor. Um Überschuldung nachhaltig und effektiv zu bekämpfen, liegt es an Ihnen und der österreichischen Bundesregierung, den Auftrag für die im Zuge der Krise besonders notwendigen weiteren Maßnahmen zu erteilen und deren Umsetzung zu bewirken.

Für weitere Informationen und Gespräche zur Vermeidung und Bekämpfung von Überschuldung und finanzieller Ausgrenzung stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Dr. Hans W. Grohs
Geschäftsführer

Kopie ergeht an Vizekanzler Josef Pröll